

Weiter Bildung ZHdK

Elisabeth Danuser

Umfeld Weiterbildung

Der Begriff des *life-long learning* gewinnt in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung. Die Weiterbildung bestimmt daher das Profil einer Hochschule in einem hohen Masse mit.

Gemäss dem Fachhochschulgesetz sind die Fachhochschulen verpflichtet, Weiterbildungen anzubieten. Sie sollen den Studierenden ermöglichen, sich gezielt Wissen auf neuen Gebieten anzueignen oder sich in ein Spezialgebiet zu vertiefen.

«Die Weiterbildung ist eine der Aufgaben der Fachhochschulen im Rahmen des erweiterten Leistungsauftrags. Die Weiterbildung richtet sich an weiterbildungswillige Personen, welche nach Abschluss einer Hochschulausbildung und im Regelfall nach der ersten beruflichen Erfahrung neue institutionalisierte Weiterbildungsmassnahmen suchen.»¹

Für die Fachhochschulen ist der Aufbau von Weiterbildungsangeboten neben einer Verpflichtung aber auch eine grosse Chance. Parallel zu den Regelstudiengängen entsteht durch die Weiterbildungsangebote ein grosses Netz an Studienmöglichkeiten auf hochprofessionellem Niveau.

Weiterbildungsangebote in der ZHdK können unterschiedlicher Natur sein:

- Weiterbildungsangebote sind inhaltlich visionär gestaltet, es entstehen neue Fachgebiete.
- Weiterbildungsangebote entstehen auch aus Bedürfnissen der Praxis und resultieren aus Analysen des Berufsfelds.
- Forschungsprojekte können Ausgangspunkte für Weiterbildungen sein.
- Transdisziplinäre Studiengänge beschreiten völlig neue Wege und bündeln Impulse aus verschiedenen Departementen.
- Kooperationen mit andern Hochschulen und Verbänden etwa ermöglichen neue Formen der Zusammenarbeit und bilden so eine wichtige Grundlage für nationale und internationale Kontakte.

Eine zusätzliche Chance besteht jetzt für die ZHdK darin, dass unterschiedliche Kunstrichtungen unter einem Dach zusammengeführt werden. Innerhalb der ZHdK werden die Weiterbildungen wohl noch in den einzelnen Departementen beheimatet sein und auch dort inhaltlich entwickelt werden, das Dossier Weiterbildung aber wird als Querschnittsbereich gestaltet und ist daher prädestiniert, die unterschiedlichen Departemente zusammenzuführen. Dadurch kann ein Netz von Weiterbildungen entstehen welches in neuen Verknüpfungen wegweisend und innovativ für eine grosse Anzahl von Künstlern und Künstlerinnen sein wird. Auch für Menschen, welche Aspekte von Kunst in ihrem Berufsalltag vermehrt nutzen möchten, soll ein noch attraktiveres Angebot entstehen.

Die Weiterbildung kann also dazu beitragen, dass sich Kunst in einem breiten Umfeld neu positionieren kann.

Qualitätsstandards für die Entwicklung des Angebots

Weiterbildung Suchende wenden sich aus unterschiedlichen Motiven dem Angebot der ZHdK zu. An erster Stelle steht wohl der individuelle Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung. Daneben gibt es aber auch objektive Faktoren wie strukturelle Umlagerungen im beruflichen Umfeld, die nach einer berufliche Veränderung oder gar Neuorientierung rufen.

Der Markt und die Nachfrage bestimmen das Angebot in hohem Masse mit.

Veränderung der Berufsprofile

Die Anforderungen an Künstlerinnen und Künstler in der Gesellschaft steigen ständig, Veränderungen im Berufsfeld finden laufend statt – insbesondere durch neue Möglichkeiten in der Technologie. Dies hat grossen Einfluss auf das Leben von Künstlerinnen und Kunstvermittlern. Deren Tätigkeitsprofil entspricht mit Sicherheit nach wenigen Jahren nicht mehr dem, das es bei Studienabschluss war.

Auf Inhaltsebene ermöglichen die vielen neuen Ansätze ganz neue und ungeahnte Ausdrucksebenen. Auf struktureller Ebene verändern sich Arbeitszeiten, Arbeitsstätten und Kommunikationsformen. Auf organisatorischer Ebene steigen die Anforderungen, auch aufgrund vielfältiger und unterschiedlicher Arbeitsformen, etwa einer Mischung aus Tätigkeiten für Institutionen und selbstständigem Erwerb.

Klar ist: Wer da mithalten will, braucht ein hohes Mass an Veränderungspotenzial, viel Flexibilität und zusätzlich ein gutes Weiterbildungsangebot auf professionellem Niveau sowohl in Gestaltung, Interpretation und Kreation, als auch in Kunstvermittlung, Kunstpädagogik und Kulturmanagement. Nun ist die Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk – sei es nun in der Kreation, in der Interpretation oder der Vermittlung – ständige Weiterbildung für den Künstler. beinhaltet doch die künstlerische wie die vermittelnde Tätigkeit die ständige persönliche Auseinandersetzung und damit Weiterbildung und Neuorientierung. Dieser Ansatz zur Selbstgestaltung ist der Motor für jede Entwicklung und daher unerlässlich. Ein Weiterbildungsangebot, das diese Tendenzen berücksichtigt, kann zusätzlich sehr unterstützend wirken.

Beratung vor dem Start einer Weiterbildung in Musik, Theater, Tanz oder Gestaltung und Kunst

Weiterbildung Suchende informieren sich und brauchen professionelle Beratung. Im ersten Beratungsgespräch wird zunächst meist unterschieden zwischen inhaltlichen und strukturellen Fragen.

Die Kurzanalyse des beruflichen Umfelds entscheidet daher über zwei Standpunkte: Braucht die Weiterbildungsinteressierte eine strukturelle Veränderung? Sprich: einen neuen Abschluss, also eine Konsolidierung im Berufsumfeld? Oder geht es eher darum, die vorhandenen Kompetenzen zu vertiefen und dadurch im bestehenden Feld nutzbarer zu machen? Ist eine Ergänzung zu den bisherigen Standpunkten notwendig, sozusagen die Eröffnung eines neuen Feldes?

Die Klärung dieser ersten Fragen bestimmt meist rasch, ob und welche Form von Weiterbildung notwendig und sinnvoll ist.

Für die ZHdK bedeutet die Klärung dieser Fragen zweierlei:

- *Die Weiterbildung der ZHdK braucht eine gute Kommunikationsstruktur auf allen berufspolitisch relevanten Kanälen: Bildungsbeilagen in grossen Tageszeitungen, Internetportale, Fachzeitschriften, sowie ein gut zugängliches Netz für Infos, um die optimale Information der Interessenten sicherzustellen.*
- *Die Weiterbildung der ZHdK erfordert eine einfache und pragmatische Erstberatung, um die generelle Richtung der anzustrebenden Weiterbildung zu bestimmen.*

Unterschiedliche Ausrichtung der Weiterbildung an der ZHdK

Weiterbildungsabschlüsse

Viele Weiterbildung Suchende brauchen eine bessere Verankerung im Berufsfeld und daher die Möglichkeit, neue anerkannte Abschlüsse erwerben zu können.

> Die Organisatorinnen und Organisatoren der Weiterbildung der ZHdK müssen den Markt genau kennen: Wo braucht es neue Abschlüsse, in welchen Fällen ist es notwendig, sich Zusatzkompetenzen zu verschaffen? Welche Diplome von Abgängern von Vorgängerinstitutionen (z.B. Kunstgewerbeschule, Konservatorium und Musikhochschule) brauchen Ergänzung, wo ist ein zusätzlicher Abschluss nötig?

> Das Weiterbildungsangebot der ZHdK sollte anerkannte Abschlüsse mit hoher Akzeptanz in der Gesellschaft enthalten.

Individuelles Profil mit medialer oder transmedialer Ausrichtung

In einem zweiten Schritt soll das anzustrebende individuelle Profil der Absolventinnen und Absolventen bestimmt werden.

Ist eine Künstlerin, ein Künstler in ihrem Feld gut verankert, mit hoher fachlicher Akzeptanz und einem breiten Radius von künstlerischer Ausstrahlung, so steht nicht in erster Linie der Erwerb eines anerkannten Abschlusses im Vordergrund, sondern eine möglichst breite Angebotspalette für fachliche Neuorientierung und -erweiterung.

> In der Weiterbildung der ZHdK ist ein breites und flexibel nutzbares Angebot an fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten erforderlich, welches Künstlerinnen und Künstler aus der Praxis befähigt, ihre Kompetenzen möglichst individuell zu vertiefen.

In der Weiterbildung der ZHdK erweitern die Studierenden ihre Fachkompetenz mit einem breiten und möglichst unkonventionellen Angebot. Es entsteht ein vielfältiges, im Alltag gut nutzbares Feld mit ganz neuen Aspekten von kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten.

Anpassung an neue Standards

Verändert sich ein Tätigkeitsgebiet stark, so werden meist Kompetenzen notwendig, die zur Zeit der Erstausbildung noch nicht erlernt werden konnten. Das Feld der Kultur ist diesen Veränderungsmechanismen sehr stark unterworfen. Deshalb muss die heutige Ausbildung ihre Türen öffnen und neue Module auch Weiterbildung Suchenden zugänglich machen. Bestehende Kompetenzen können so erweitert und neue Inhalte angeeignet werden.

> Weiterbildungsangebote der ZHdK müssen in enger Verbindung mit der Entwicklung der Lehre stehen.

Zukunftsweisende Weiterbildungen

Aktive Künstlerinnen und Künstler haben wegweisende Visionen: diese sollen in Forschungs- und Weiterbildungsprojekten eingeplant werden und zu zukunftsfähigen Weiterbildungsangeboten führen.

> Die Weiterbildung ZHdK muss sich in ihren Angeboten eng mit dem Bereich Forschung und Entwicklung vernetzen, sie nutzt die vorhandenen Potenziale in Lehre, Forschung und Entwicklung und unterstützt vorausschauend die Entwicklung von neuen Bereichen.

Weiterbildungsangebot ZHdK

Strukturen / Weiterbildungsabschlüsse

Die Strukturen der Weiterbildung an den Fachhochschulen wurden im Rahmen des Bologna-Prozesses vereinheitlicht. Dies gewährleistet den Studierenden eine Weiterbildung in anerkannten Formen, mit der Perspektive international anerkannter Weiterbildungsabschlüsse. MAS (Master of advanced studies), DAS (Diploma of advanced studies) und CAS (Certificate of advanced studies) werden in Zukunft die national und international anerkannten Abschlüsse sein. Neu ist auch die Anrechnung von Weiterbildungsleistungen in ECTS-Punkten, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren kumuliert werden können.

Zusätzlich zur Abgabe von anerkannten Abschlüssen ist auch die Transparenz wichtig: Weiterbildungsleistungen werden zusammen mit Zertifikaten und MAS-Abschlüssen genau beschrieben. So werden die inhaltlichen Angaben nach aussen transparent und können etwa von Arbeitgebern besser verstanden werden.

Im ganzen Bereich der Weiterbildung ist höchstes Ausbildungsniveau eine Selbstverständlichkeit.

Finanzen

Professionelle Weiterbildungen müssen kostendeckend durchgeführt werden. Die Kosten mögen auf den ersten Blick hoch erscheinen. Indirekt kostenmindernd aber wirken im Weiterbildungsangebot der ZHdK folgende Faktoren:

- Weiterbildungen sind berufsbegleitend, die Strukturen werden so gestaltet, dass sie die Erwerbstätigkeit nicht allzu sehr behindern.
- Eine gute Beratung verhindert den Besuch von Weiterbildungsangeboten, die nicht adäquat sind.
- Dank möglichst individueller Profile können Weiterbildungskurse auf das Notwendige eingeschränkt werden. Sie verhindern Doppelspurigkeiten.
- Die einfache und effiziente Administration unterstützt die Minimierung der Budgetbelastung.

Transport von Inhalten

Die Weiterbildung ist in Zeiten des *life-long learning* ein wichtiger Indikator für die Exzellenz der ZHdK. Deshalb muss deren Geltungsbereich überregional ausgerichtet sein. Ihre Ausstrahlung muss sich in der Konkurrenz aus dem immer lukrativer werdenden Bildungs- und Weiterbildungsmarkt behaupten können. Dem Profil der ZHdK entsprechend wird ein kohärentes Weiterbildungsangebot angestrebt, das die medienpezifischen Momente ebenso berücksichtigt wie die transmedialen.

Entwicklung Querschnittsbereich Weiterbildung

Die Weiterbildung ist inhaltlich in den Departementen verankert und ist daher optimal mit Forschung und Lehre verknüpft. Die Verantwortlichen für Weiterbildung wachen darüber, dass die Weiterbildungsangebote der ZHdK inhaltlich wie personell auf schweizweit höchstem Niveau durchgeführt werden und internationale Geltung erlangen.

Die Departemente bzw. deren Fachpersonen entwickeln ihre Inhalte, denen die Weiterbildung als Plattform der Kommunikation nach aussen dient. Unterstützung bietet die Weiterbildungskommission, die sich aus je einer Vertreterin der Departemente und der Leitung des Supportzentrums Weiterbildung zusammensetzt. Diese Kommission entwickelt strategische Leitlinien, evaluiert die Lehrangebote im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Gesamtstrategie der ZHdK, initiiert neue Lehrangebote und nimmt Anregungen aus den Departementen zur Weiterentwicklung auf.

Supportzentrum Weiterbildung

Als Geschäftsleitung der Weiterbildung wird an der ZHdK künftig das Supportzentrum Weiterbildung die Departemente beraten. Damit wird gewährleistet, dass die Weiterbildungsangebote mit Blick auf

die Akzeptanz im Berufsfeld gemäss den Vorgaben der KFH strukturiert werden. Es ist zudem die Drehscheibe für Koordination, Kommunikation und Strategieentwicklung sämtlicher Weiterbildungsangebote der ZHdK.

Der Blick ins Jetzt: Die Angebotspalette der Weiterbildung zur Gründungszeit der ZHdK

Rund **600 Studierende besuchen derzeit** pro Jahr im Bereich Weiterbildung die verschiedenen CAS, DAS und MAS. Kooperationen mit andern Hochschulen und Verbänden sind erwünscht und zum Teil schon Realität, auch auf internationaler Ebene.

Angebote Musik / Theater / Tanz

In einigen Bereichen des Departements Musik ist es möglich, in der Weiterbildung in einem Baukastensystem die Abschlüsse CAS, DAS und MAS zu erwerben. Dieser Aufbau ermöglicht eine flexible Nutzung und den Erwerb eines individuellen Profils.

Der Bereich Musikpraxis / Performance in verschiedenen Stilen bietet Vertiefung auf dem Hauptinstrument oder im Dirigieren. Im Bereich musikalische Kreation erwerben sich Musiker und Musikerinnen vertiefte Kompetenzen in Komposition, Composing Arranging oder Computermusik. Im Bereich Musikphysiologie werden medizinische und anatomisch-funktionale Kompetenzen für die Vorbeugung gegen Musikerkrankheiten und den Erwerb von Auftrittskompetenzen fruchtbar gemacht. Die Erweiterte Musikpädagogik bietet die Vertiefung der Kompetenzen für instrumentale oder vokale Musikpädagogik, für musikalischen Gruppenunterricht, Musik und Bewegung, Jazz und Pop sowie, in Kooperation mit der pädagogischen Hochschule (PHZH), Kurse für Leitende von Musikschulen an. Eine intensive Zusammenarbeit findet im Bereich Musik mit dem Verband der Zürcher Musikschulen und den entsprechenden Berufsverbänden statt.

Das neu konstituierte Musikpädagogische Zentrum in Winterthur ist eine Kooperation der Musikpädagogischen Weiterbildung des Departements und der Musikschule / Konservatorium Winterthur. In einer einmaligen Kooperation verbindet dieses Zentrum Weiterbildung und Praxis in Musikpädagogik oder transdisziplinären Aktivitäten. Mit der Durchführung der Kurse von Musikschule/Konservatorium Zürich wird die breite Öffentlichkeit zu einer Auseinandersetzung mit musikpädagogischen Impulsen angeregt. Diese Kurse sind gleichzeitig musikpädagogische Hospitations- und Praxisfelder für die musikpädagogischen Weiterbildungsangebote im Departement Musik.

Klinische Musiktherapie wird neu als MAS-Studiengang durchgeführt, in einer Kooperation mit der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH).

Die Abschlüsse MAS und CAS in Theaterpädagogik sind für Berufsleute aus Pädagogik und Sozialpädagogik gedacht, die Theater als pädagogisches Prinzip und Teil einer kulturellen und musischen Bildung verstehen.

Im Abschluss CAS Sprechen / Stimmbildung wird das gesprochene Wort als tragendes Element persönlicher und beruflicher Identität reflektiert und geschult.

Wer lernen möchte, sich über das Spiel mit Figuren vor einem Publikum auszudrücken, ist im CAS Figurenspiel gefragt.

Mit dem MAS in Tanzpädagogik wird ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern die Möglichkeit geboten, sich berufsbegleitend zur Tanzpädagogin, zum Tanzpädagogen in künstlerischem Tanz auszubilden.

Transdisziplinäre Angebote gehen davon aus, dass Kultur grundsätzlich in allen Berufsfeldern eine Rolle spielen kann. Ein transdisziplinärer CAS Kulturpädagogik für Pädagogen und Pädagoginnen ist

in Planung, neu ist ein Angebot in der Tourismusbranche mit dem Titel: «Il Narratore oder die Kunst des Geschichtenerzählens».

Angebote Gestaltung und Kunst

Der MAS Cultural / Gender Studies vermittelt gesellschaftlich relevantes Wissen und verbindet Kulturstudien mit einer kritischen Gender-Forschung.

Im MAS Curating werden wesentliche Bereiche des zeitgenössischen Ausstellungsmachens anhand anwendungsorientierter Projektarbeit reflektiert und gestaltet.

MAS Design Culture unterstützt eine klare gesellschaftliche Haltung im Design anhand von Projektentwicklungen mit Bezug zur Forschungspraxis.

Im MAS Mobile Application Design werden Bedürfnisse der konvergierenden Branchen Internet und Mobilkommunikation analysiert und Anwendungen marktorientiert entwickelt.

Im MAS Szenografie geht es um die Gestaltung von komplexen Informations- und Kommunikationsräumen in Architektur, Bühne und Ausstellungsraum an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Kunst und Design. Es handelt sich um eine Kooperation mit der Universität Wien.

Im CAS Corporate Design – Foundation for Dutch Design in Amsterdam – wird die zentrale Frage gestellt, wie die sich verändernden ökonomischen und sozialen Bedingungen antizipiert werden und wie man darauf reagieren kann.

Der CAS Signaletik – Desorientierung – Orientierung setzt sich mit Problematiken von Orientierung und Desorientierung mit Blick auf Signaletik auseinander.

Beim CAS Gestalterische Projekte mit Kindern und Jugendlichen geht es um unterschiedliche pädagogische Ansätze, theoretische Grundlagen, entwicklungspsychologische Aspekte der gestalterischen Arbeit – er wird in Kooperation mit der pädagogischen Hochschule (PHZH) angeboten.

Im CAS Schriftgestaltung wird das sich stets erweiternde Spektrum von gestalterischen und technischen Möglichkeiten in der Kreation und der Entstehung von Schriften vermittelt.

Der CAS Soziokultur untersucht Spielplätze, Siedlungen, Parkanlagen, Schulräume oder Einkaufspassagen: öffentliche Räume des Zusammenlebens, der Begegnung und Auseinandersetzung im Blickfeld von Sozialer Arbeit und gestalterischem Wirken. Dieser CAS ist ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule für soziale Arbeit Zürich (HSSAZ).

Weiterbildungen nach Mass

Institutionen, Unternehmungen, Organisationen, Verbände und andere gesellschaftliche Gruppen, die Aspekte von Kunst für ihre interne Weiterbildung suchen, erhalten «massgeschneiderte» Angebote aus dem Bereich der Weiterbildungen der ZHdK. Die ZHdK organisiert Weiterbildung nach Anfrage *on the job*.

Allgemeine Weiterbildung / Kursangebote

Ein allgemeines Kursangebot, je nach Departement unterschiedlich verankert und organisiert, weist einen vermittelnden Charakter in die Bevölkerung auf und erbringt gesellschaftlich und politisch ein hohes Potenzial an Tragfähigkeit und Unterstützung, sowohl gegenüber der Kunst und dem Kunstverständnis als auch gegenüber der ZHdK im Allgemeinen.

Der Blick in die Zukunft: eine Vision für die Weiterbildung ZHdK, in Bewegung gesehen

Weiterbildung ZHdK: Die Bewegung von innen nach aussen

Die Gründung der ZHdK führt in innovativer Art und Weise unterschiedlichste Richtungen von Kunst zusammen. Dies ergibt eine völlig neue Art von Denken, Gestalten, Kreieren und Komponieren von Inhalten und Projekten. Die Weiterbildung bietet geeignete Gefässe, um auf diese neuen transmedialen Bewegungen zu reagieren und vor allem in der Zusammenarbeit einzelner Departemente und in der Nutzung von Synergien neue Angebote mit noch nicht gedachten Inhalten zu konzipieren. Forschungsergebnisse kreieren neue Weiterbildungsangebote und werden – auch departementsübergreifend – wirksam im Feld der praktizierenden Künstler und Künstlerinnen. Neue Inhalte können über die Weiterbildung nach aussen transportiert werden und in Form von Weiterbildungsangeboten, Projekten und Events in der Öffentlichkeit wirksam werden. Nationale und internationale Ausstrahlung ist die Folge.

Weiterbildung ZHdK: Die Bewegung von aussen nach innen

Die Konzeptionsphase für Weiterbildungskurse ist kürzer als diejenige für Regelstudien. Mit den Weiterbildungsangeboten kann relativ flexibel und schnell auf Bedürfnisse und Anregungen aus der Praxis eingegangen werden. Durch die Zusammenführung der verschiedenen Departemente kann die Positionierung der Künstlerinnen und Künstler in der Gesellschaft sowie der Kunstvermittlerinnen und Kunstpädagogen genauer und umfassender analysiert werden. Mit dem entsprechenden Weiterbildungsangebot können praktizierende Künstlerinnen und Künstler ihre berufliche Position ausbauen. Durch die Zusammenführung der Departemente wird die Position in der Öffentlichkeit stärker. Das erweiterte Potenzial an Kulturangeboten macht neue Kooperationen möglich, hochschulübergreifende Projekte eröffnen neue Aktionsräume.

Weiterbildungen ZHdK: Vertiefend und vernetzend

Die Bologna-Umstrukturierung bringt ein grosses Potenzial in Form neuer Unterrichtsmodule mit sich. Viele dieser Unterrichtsinhalte wurden in den früheren Regelstudien nicht angeboten. Unterrichtsmodule – vor allem in den Master-Studiengängen – können ehemaligen Studienabgängerinnen und Studienabgängern von Vorgängerinstitutionen der ZHdK zur Vertiefung ihrer Kenntnisse dienen. Die Teilnahme von erfahrenen Berufsleuten an solchen Modulen befruchtet die Lehre und fördert den Austausch von Studierenden und Praktizierenden und bringt Berufsleuten neben der Vertiefung auch eine Erweiterung ihres Tätigkeitsfelds. Der Kontakt zum Studium hilft mit, Lehre und Forschung mit der Praxis zu vernetzen.

Weiterbildungsangebote ZHdK: Wegweisend für die Entwicklung von Kulturprojekten in die Zukunft

Die Weiterbildungsangebote der ZHdK sind wegweisend, sie setzen neue Forschungsprojekte um, und sie realisieren transdisziplinäre Projekte. In Events und Projekten bringen sie Inhalte in Kurzformen nach aussen, z.B. Kinder-Unis, Kunstakzente oder Aktionen in Quartieren.

Die Weiterbildungsangebote der ZHdK sind eine Plattform für verbindende Elemente in den Künsten. Sie sind individuell nutz- und kombinierbar, sie können über einen längeren Zeitraum oder in Kompaktseminarien besucht werden.

Die Weiterbildungsangebote der ZHdK sind sowohl medial als auch transmedial gestaltet und bilden ein differenziertes Netz für neue Kontakte. Mit den hochschulübergreifenden Kontakten von Studierenden und Dozierenden sind sie ein wichtiger Garant der Hochschule für Internationalität.

Weiterbildungen der ZHdK sind qualitativ hochstehend, der Markt bestimmt weitgehend die Rentabilität. Die Nachfrage entscheidet über deren Durchführung. Sie sind wettbewerbsorientiert und funktionieren nur auf einer klaren finanziellen Grundlage. Weiterbildungen sind daher realitätsorientiert.

Die Praxisnähe ermöglicht eine hohe Akzeptanz.

Weiterbildungen in der Kunst bieten unendlich Raum im Gestalten neuer Lehr- und Lernformen.

Weiterbildungen prägen das Profil der Hochschule mit durch ihre vielseitige Durchmischung. Die Weiterbildungsangebote der ZHdK sind flexibel nutzbar und verbinden Bestehendes und Neues, Visionäres und Bewährtes zu einem individuellen Koordinatensystem persönlicher Entwicklung, welches gleichzeitig auf das momentane wie auch das zukünftige nationale und internationale Kulturschaffen einen grossen Einfluss ausüben kann.

ⁱ Empfehlung Weiterbildung an den Fachhochschulen, Konferenz der Fachhochschulen Schweiz, 27.1.06